

1772

FACTS

Date:
1772

Page number:
43v

Mentioned people:
Peder Als
Martha Sophia Garboe
Frederik Adam Müller
W. A. Müller
Johan Martin Preisler
Johannes Wiedewelt

TRANSCRIPTION

placirt zu finden, durch den H^m Justitz-Rath und Professorem,

>gemahlt, wovon eins in Kupffer gestochen ist.<

wie auch Hof-Kupfferstecher Preisler schon A^o 1772. ebenfals in Kupffer gestochen worden ist;¹ Gleich sich dann auch in gedachter Biblioteque ein anderes Portrait von demselben vorfindet, welches der Königl^e Hof-Mignature-Maler, H^r Müller, wie derselbe als Mitglied der Academie 1773.² angenommen wurde, nebst des vorerwehnten Professoris Alsen Portrait, gemacht hat.

\A^o 1780.\(71.) Weiter hat der Herr Etats-Rath Müller, so das gestempelte **>(71.) Epitaphium der Frau Etats=Räthin Müller in der Heiligen Geist Kirche.<**

Papier in Verwaltung hat, auf seiner in diesem Jahre verstorbenen Frauen ein Marmornes Epitaphium verfertigen lassen.³ Selbiges ist aus Nordischem Marmor gemacht, mit weisem Italiänischen aber decorirt, und zwar ist die Inscriptions-Tafel aus blauen Nordischen Marmor, welche unten unter sich eine Urne aus Italiänischem Marmor hat, woran ein Sommer-Vogel, Schmetterling oder Zweyfalter angebracht worden, die Bekleýdung um die Tafel aber aus gelbem – so wie das Gesimse oben auf das Epitaphium aus weissem Nordischen Marmor. Auf der Tafel findet sich folgende Inscription mit vergoldeten Buchstaben eingehauen:

In

Piam Memoriam

Optimæ Conjugis

Marthæ Sophiæ Garboe

Natæ d: XI Octob: MDCCXLV

Nuptæ d: XV Septemb: MDCCLXIII

ac

Liberis qvatuor progenitis

Vita in vera virtute transacta

Præmature Denatæ d: XX Feb: MDCCLXXX

Hocce Monumentum posuit

Conjux Superstes

Fridericus Adamus Muller

Quem ipsum

Natus. d. XXVIII. Maji. MDCCXXV. Den. d.XXVII. Febr. MDCCXCV.

Eodem.nunc.conditum.Tumulo.

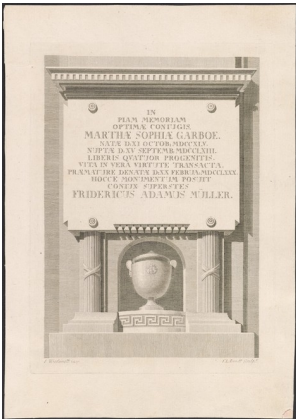
Moesti.Lugent.liberi.tres.Superstites.

¹ Se note pagina 1fr. x x

² Jf. Emma Salling (under udgivelse) katalog KS 145; Torben Holck Colding 1991 I, p. 104. x x

³ Jonge II, p. 282; Bjørn Kornerup 1949, p. 120; Fr. J. Meier 1877, p. 133; Karin Kryger 1985, p. 288. Epitafiet er i dag nedtaget. Tavlen er indmuret i kirkens ydre nordre mur og postamentet er i kirkens kælder. Urnen er borte. x x

MENTIONED WORKS



placiert zu finden, dass der Herr Justiti Rath und Professor,
mit dem Hof. Rathsherrn Dr. J. J. 1776. abgefaßt in
Königs gestrichen worden ist, gleich hat dann auch in gedachter
Bibliothek ein anderer Porträt von demselben vorhanden, und
das der Königl. Hof. Signature. Thaler, H. Müller, von dem
selben als Mitglied der Academie 1775. angenommen wurde,
und ist der vorerwähnte Professor J. J. Porträt, gemacht hat.

gemacht, woraus
aus der Handschrift
gestochen ist.

N^o 1780.

(II) Weiter ist der Herr Etats. Rath Müller, so das gestempelte
Papier in Verwaltung hat, auf seine in diesem Jahre vorstehende
Jahre ein Marmonen Epitaphium anfertigen lassen. Das
selbe ist aus Norwegischen Marmer gemacht, mit einem Göttinger
als Decorat, und ganz ist die Inscriptions. Tafel aus einem
Königschen Marmer, welche unten unter sich eine Urne aus Göttinger
Marmer hat, woran ein kleiner Vogel, Bogenstellung oder Ziergestalt an.
gebracht wurde, die Verbindung von der Tafel aber aus gelbem so wie
das Gestein oben auf das Epitaphium aus weissen Königschen Mar.
mer. Auf der Tafel steht, sich folgende Inscription mit der
goldenen Schrift abgelesen:

(II) Epitaphium
der Frau Etats.
Rathin Müller
in der Sulegen
Gruft zu Greve.

In
Piam Memoriam
Optima Conjugis
Martha Sophia Garboe
Nata d. XI Octob. MDCCXLV
Nupta d. XV Septemb. MDCCCLXIII
ac
Liberis quatuor progeneris
Vita in vera virtute transacta
Premature Denata d. XX Feb. MDCCCLXX
Hocce Monumentum posuit
Conjux superstes
Fridericus Adamus Muller.

Quem ipsum
Natus d. XXVIII. Maji MDCCXXV. Den. d. XXVII. Feb. MDCCXCV.
Eodem nunc conditum. Tugulo.
Noesti Lugent. liberi tres superstites.